

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf. Postgebührenbestellliste 6848.

Alle kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

# Sächsische Zeitung.

## Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Auswärt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Feiertagsblätter“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Insertate, bei der zweiten Beilage d. M. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben.

„Eingekant“ unterm Stich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Insertaten-Kundensstellen: In Schandau: Expedition Lautenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Hansen & Vogler, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 129.

Schandau, Donnerstag, den 5. November 1903.

47. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

Im hiesigen Güterrechtsregister ist verlaubar worden, daß die Eheleute Hermann Max Dreßler, Rangierer und Anna Selma verheiratete Dreßler geborene Proße in Krippen durch Vertrag vom 26. Oktober 1903 Gütertrennung vereinbart haben.

Schandau, am 3. November 1903.

Königliches Amtsgericht.

### Holzversteigerung: Ottendorfer Staatsforstrevier.

Donnerstag, den 12. November 1903, vormittags 10 Uhr, im Hotel „Sächsischer Hof“ in Sebnitz.

Kgl. Forstrevierverwaltung Ottendorf zu Schandau u. Kgl. Forstrentamt Schandau, am 3. November 1903.

Bez.

Loos.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politisches.

Der Kaiser traf am Dienstag vormittag mit größerem Gefolge, darunter auch der Reichskanzler, in Domburg vor der Höhe ein, wo er den Stand der Arbeiten auf der Saalburg einer etwa zweistündigen Besichtigung unterzog.

In Berlin fand am Montag nachmittag zu Ehren des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch, welcher an diesem Tage sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte, ein Festmahl statt. Bei demselben hielt Reichskanzler Graf Bülow eine Ansprache, in welcher er den Jubilar namentlich als lebenden Zeugen und Mitbegründer des gewaltigen Aufschwungs der Reichsbank feierte und im weiteren auf den im allgemeinen wachsenden Wohlstand des deutschen Volkes hinwies.

Der preussische Justizminister Dr. Schönstedt feierte am 1. November sein 50jähriges Dienstjubiläum. Die Aufgaben der bevorstehenden ersten Session des neu gewählten Reichstages dürften sich, nach übereinstimmenden Meinungen von verschiedenen Seiten, in einem sehr begrenzten Rahmen bewegen.

Die in Berlin geführten Unterhandlungen wegen eines neuen Handelsvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz sind einstweilen wieder zum Abbruch gelangt. Sie haben gezeigt, daß auf beiden Seiten der rechtliche Wille zu einer Verständigung vorhanden ist, allerdings gingen aber die Forderungen der beiden Teile trotzdem noch erheblich auseinander.

Zwei Wahlfälschungsprozesse spielten am Montag gleichzeitig vor verschiedenen Gerichtshöfen. Vor dem ersten Strafhammer des Landgerichts zu Rößlin wurde gegen die Wählergutsbesitzer Otto und Gustav Rädig in Groß-Saupspe verhandelt, sie waren angeklagt, bei der letzten Reichstagswahl im Rößliner Wahlkreis vierzig für den freisinnigen Kandidaten Dr. Varch abgegebene Stimmen zu Gunsten des konservativen Kandidaten unterschlagen zu haben.

Das Oberkriegsgericht zu Karlsruhe stieß das Urteil des Heidenberger Kriegsgerichts, wodurch die Soldaten Reinath, Jahn, Dehler und Habicht je sechs und Frinauer drei Jahre neun Monate Gefängnis wegen Mißhandlung von Unteroffizieren im Wardover erhielten, um und verhängte die Strafen wegen Meuterei und militärischen Auftrahes gegen Reinath auf acht und Frinauer auf sechs Jahre Zuchthaus. Ob hier und Habicht erhielten je sechs Jahre Gefängnis. Das Urteil erregte großes Aufsehen.

In Ungarn verhandelt das neue Ministerium Tisza unter den Kossuthen mit der Kossuthpartei, um dieselbe zur Aufgabe ihrer bisherigen Oppositionsstellung zu bewegen.

Arbeitsbörse bewiesen. Wegen des hierbei erfolgten Einbringens der Polizei in die Arbeiterbörse fanden am Montagabend zwei vom Exekutiv-Komitee des Arbeiterbündnisses des Seine-Departements einberufene große Protestversammlungen statt, in denen außerdem auch Stellung gegen die Stellungsvermittlungsbüros genommen wurde.

Die vorgewonnenen Neuwahlen zur bulgarischen Sobranje haben den selbstverständlichen Sieg der Regierung ergeben. Es wurden 146 Anhänger der Regierung und 43 Oppositionelle der verschiedenen Gruppen gewählt.

Zur politischen Lage auf der Balkanhalbinsel hat sich der neue diplomatische Agent Bulgariens in London, Tzolow, ziemlich pessimistisch geäußert. Er erklärte in einer Unterredung, es sei nicht die geringste Besserung in der Lage Mazedoniens zu erwarten. Er glaube nicht, daß der neue Reformplan Ruhe bringen werde, weil an der Spitze der mazedonischen Regierung ein türkischer Unterthan stände, der trotz der zwei ihm beizubehaltenden europäischen Beisitzer noch direkte Befehle von der Pforte erhalte, und außerdem, weil keine Bestimmungen für eine Amnestie getroffen seien.

Wie die „Morningpost“ aus Washington meldet, wurde der Gelände der Vereinigten Staaten in Bogota, Venezuela, abgerufen als Zeichen des Wohlwollens der Vereinigten Staaten an dem Vorgehen Columbiens in der Angelegenheit des Kanalvertrages. Die Tatsache jedoch, daß die diplomatischen Beziehungen abgebrochen wurden, war dem Publikum nicht bekannt, da das Staatsdepartement am Sonnabend bekannt gab, daß Venezuela in die Freire gehe.

Anfolge Ermordung des Gouverneurs von Afer (Arabien) und der dort herrschenden Unruhen sind vorläufig zwei Bataillone von Hedschahs und eine Medisbrigade aus Adana, die schon vor fünf Jahren einen in Afer ausgebrochenen Aufstand bekämpfte hat, zur Verstärkung der dortigen Garnison abgeschickt.

Laut einem amtlichen Bericht aus Wiju (Korea) sind die Russen dabei, sich von Jangampjo zurückzuziehen, die Festung zu schließen und nur eine kleine Wachmannschaft dort zu lassen. Im Sommerpalast bei Peking fand am 2. November eine Konferenz zwischen der Kaiserin-Witwe von China und mehreren hohen chinesischen Staatsbeamten statt, in welcher die Wiederbesetzung von Mafien durch die Russen die Ausbeutung bedeutender Steinkohlenlager in der koreanischen Provinz Tschwan begonnen haben.

#### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Vom 26. Oktober bis mit 1. November d. J. passierten das Königl. Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr: 227 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 127 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 1. November d. J. sind insgesamt 10293 beladene Fahrzeuge beim Königl. Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr zur Abfertigung gelangt.

Die Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins seien nochmals auf den heute Donnerstagabend 8 Uhr im Hotel „Lindenhof“ stattfindenden Vortrag „Vend aufmerksom gemacht“.

Die Königlich-ministerien des Innern und der Finanzen haben verordnet, daß vom 1. November 1903 an der Hochwasserbeobachtungs- und Meldedienst für die Wasserläufe im Königreiche Sachsen gleichmäßig und einheitlich zu regeln ist.

Kontrollversammlungen. Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen, zu welchen sämtliche Reservisten, Dispositions-Urlauber und zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen zu erscheinen haben, finden im Bezirk des Hauptmeldeamts Birna in folgender Zeit statt:

Am	Uhr	Ort
16. Nov. 9	11	Birna, Schäfershaus
17. " 9	11	" " " "
19. " 9	12	" Stöpsen, "
20. " 10	12	" Reustadt, "
21. " 10	12	" Sebnitz, "
23. " 9	11	" Schandau, "
24. " 9	11	" Königstein, "
25. " 11 <sup>30</sup>		" Bergschleibitz, Gasthof zum Stern
26. " 9	11	" 1 R. " Wäzeln, Gasthof zum deutschen Haus
27. " 10 <sup>30</sup>	12 <sup>30</sup>	" 1 R. " Dohna, Gasthof zum Hirsch

Die Mannschaften werden auf die bei den Stadt- und Ortsbehörden, sowie an Plätzen im Orte ausstehenden öffentlichen Bekanntmachungen, welche Zeit und Ort der Kontrollversammlungen enthalten, ganz besonders aufmerksam gemacht. Diese Bekanntmachungen gelten als Befehle. Weisungsbefehle werden nicht ausgegeben. Die Militärpapiere und Kriegsbefehle sind mitzubringen. Nichterscheinen wird mit Arrest bestraft. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1901 eingetreten sind, an der diesjährigen Herbstkontrollversammlung teilzunehmen haben.

Wie geschrieben wird, besteht der Plan, im Oberlauf der Elbe, kurz unter ihrem Austritt aus dem südlichen Teile des Riesengebirges, eine Talsperre zur Aufnahme des überschüssigen Wassers bei Hochwassern anzulegen. Die Vorbereitungen sind bereits über das erste Stadium hinaus gediehen und werden jetzt weiter in der Flussregulierungs- und Hochwasserschutzabteilung der Prager Statthalterei erdriert. Die Sperre soll 5 Kilometer oberhalb der Stadt Röniginhof errichtet werden. Die Breite der Sperrmauer an ihrer Sohle beträgt nach den jüngen Plänen 36 Meter, an ihrer Krone 5 Meter. Sie soll 30 Meter hoch und 196 Meter lang werden. Stützen soll sie sich auf die an beiden Seiten der Elbe befindlichen Sandsteinfelsen. Es ist berechnet worden, daß das entstehende Sammelbecken 9 1/2 Millionen Kubikmeter Wasser fassen würde. Die Herstellungszeit ist auf vier Jahre, der Herstellungspreis auf vier Mill. Kronen (3 400 000 Mk.) veranschlagt. Man hofft, mit Hilfe der angesammelten Wassermengen den weiteren Lauf der Elbe derart regulieren zu können, daß der Fluß in Zukunft schon von Jaromir-Johannstadt, statt, wie bisher, erst von Märlk (am Einfluß der Moldau) ab schiffbar sein werde. Durch die Anlage dieser Talsperre, die von höchster Bedeutung für die ganze Elbschiffahrt wäre, würden Aenderungen bereits abgeschlossener Pläne für Eisenbahn- und Wegebauten, sowie die Aufgabe verschiedener industrieller Etablissements notwendig werden.

Mit dem 1. November hat die Schonzeit für Krebshe, die bis Ende Mai des nächsten Jahres andauert, begonnen. Während der genannten Schonzeit dürfen Krebshe weder gefangen noch feilgeboten werden. Für weibliche Krebshe erstreckt sich dieses Verbot auf das ganze Jahr. Viele Flüsse und Bäche haben lange nicht mehr den Reichtum an Krebsen wie früher, zum Teil liegt dies an den vielen Fabrikanlagen, die mit Wasserkraft arbeiten. Man ist aber jetzt bemüht, Wabdlung zu schaffen. So hat man schon mit dem Wiederbeleben stehender Gewässer mit Krebsen recht nennenswerte Erfolge erzielt, und zwar nicht nur in der früher so außerordentlich krebsreichen Oder und der Spre, sondern auch in vielen kleineren Gebirgsbächen Sachsens, Schlesiens, Bayerns u. s. w. Es ist noch zu bemerken, daß von den Gewässern die Forellen, die seit dem 1. September geschont werden müssen, noch bis Schluß dieses Jahres, die Maränen, Lachsforellen und Schnepel aber, die am 15. Oktober in die Schonzeit getreten sind, bis zum 15. Dezember gesetzlichen Schutz genießen.

Bibelübersetzung und Bibelrevision. Auf dieses wichtige Werk werden wir besonders in diesem Jahre hingewiesen, welches das 100jährige Jubiläum der reichgelegneten Britischen Bibelgesellschaft im März 1904. Diese gibt jetzt die Bibel ganz oder doch Teile derselben in etwa 360 verschiedenen Sprachen heraus und hat durch Unterstützung des Werkes der Bibelübersetzung